



▷ Newsletter
für Lehrer*innen
1 | 2025 Januar 2025

▷ Newsletter für Lehrer*innen 1 | 2025



Liebe Leser*innen, liebe Kolleg*innen
an den Schulen in Frankfurt und der Region,

mit großer Freude blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Ein besonderes Highlight war unser Open House, bei dem wir fast 1.000 Schüler*innen zu kostenfreien Führungen und Werkstätten begrüßen durften. Zudem haben wir die Ausstellung „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“ im November eröffnet. Unser gedrucktes Lernmaterial „Kennst du Frankfurt?“ ist aufgrund der großen Nachfrage seit Ende 2024 vergriffen, steht aber weiterhin als Download zur Verfügung. Informationen zur Neuauflage finden Sie auf Seite 6.

Für dieses Jahr haben wir wieder einige spannende Projekte geplant: Ab Mitte März präsentieren wir im Jungen Museum in Kooperation mit dem Frankfurter Kinderbüro die interaktive Ausstellung „Kinder haben Rechte!“. Für die Entwicklung unseres Führungskonzepts suchen wir vom 11. bis 14.3. Testklassen der 2. bis 6. Jahrgangsstufe, die kostenlos an Führungen teilnehmen möchten. Zudem freuen wir uns, Ihnen neue Formate speziell für Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe vorstellen zu können.

Gerne stellen wir Ihnen unsere Vermittlungsangebote auch persönlich in Ihren Fachkonferenzen vor. Sprechen Sie uns einfach an!

Sie haben sich noch nicht für den zweimal jährlich (im Januar und im Juli) erscheinenden Newsletter angemeldet? Dann schreiben Sie einfach eine E-Mail an besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de. Über die Weiterleitung an interessierte Kolleg*innen freuen wir uns ebenfalls sehr.

Mit den besten Grüßen,
das Vermittlerinnen-Team des Historischen Museums und des Jungen Museums
Frankfurt
Januar 2025

Inhalt



S. 4 Planung 2025

- ▷ Überblick Termine und Ausstellungen
- ▷ Fortbildungen
- ▷ Nachdruck Lernmaterial „Kennst du Frankfurt?“

S. 7 Ausstellungen 2025:

- ▷ Kinder haben Rechte! + Testklassen für Führungen gesucht
- ▷ Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor
- ▷ Bewegung! Frankfurt und die Mobilität
- ▷ Alle Tage Wohnungsfrage.
Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren

S. 11 Neue Schulführungen 2025

- ▷ Schulführung „Leben im, am & auf dem Main“
- ▷ Schulführung „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“
- ▷ Schulführung „Von Zeitzeugenschaft zum Erinnerungslabor“
- ▷ Schulführung „Unsere Demokratieggeschichte(n)“

S. 14 Digitale Vermittlung: Open History Frankfurt

S. 15 Wir kommen zu Ihnen!

S. 16 Impressum

Planung 2025

Termine und Ausstellungen



▷ Termine

19. Februar 2025, 15-17 Uhr

Fortbildung

KI und Zeitzeugenschaft – Frag nach!

▷ Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf Seite 5 des Newsletters

11. bis 14. März 2025, vormittags

Testklassen für Führungen in der Ausstellung „Kinder haben Rechte!“

▷ Informationen finden Sie auf Seite 7 des Newsletters

bis 31. März 2025

Abfrage Nachdruck Lernmaterial

„Kennst du Frankfurt?“

▷ Informationen finden Sie auf Seite 6 des Newsletters

22. April 2025, 18-20 Uhr

Fortbildung

Lernen mit digitalen (interaktiven)

Zeitzeugenhologrammen – Potenziale und Herausforderungen

▷ Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf Seite 5 des Newsletters

30. Juni bis 3. Juli 2025, 9-13 Uhr

15. bis 18. Dezember 2025, 9-13 Uhr

Open House für Schulklassen

▷ Informationen zeitnah auf unserer Website

▷ Ausstellungen

Historisches Museum

bis 4. Mai 2025

Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor

bis 14. September 2025

Bewegung! Frankfurt und die Mobilität

18. Juni 2025 bis 1. Februar 2026

Alle Tage Wohnungsfrage.

Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren

Junges Museum

bis 16. Februar 2025

Umwelt, Klima & DU

15. März 2025 bis 1. März 2026

Kinder haben Rechte!

Testklassen für kostenfreie Führungen gesucht!

Anmeldung und weitere Informationen:

www.junges-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen

Besucherservice, Mo-Fr 10-16 Uhr: +49 (0)69 212 35154

besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Planung 2025

Fortbildungen



▷ Fortbildung für Lehrer*innen

Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II sowie für Multiplikator*innen der außerschulischen Bildung

Mittwoch, 19. Februar 2024, 15-17 Uhr **KI und Zeitzeugenschaft – Frag nach!** **Digitale interaktive Interviews mit** **Inge Auerbacher und Kurt S. Maier**

Als digitale interaktive Interviews macht das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 derzeit die Erinnerungen des Zeitzeugen Kurt S. Maier (*1930) und der Zeitzeugin Inge Auerbacher (*1934) zugänglich. Die Ausstellung „Frag nach!“ zeigt bis Mitte 2026 diese Interviews in Lebensgröße und ermöglicht es Besucher*innen, Fragen zu stellen. Darüber hinaus regen die Interviews zum Nachdenken über die Zukunft der Zeitzeugenschaft und die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz an. Nach einer Einführung werden die Ausstellung und die Bildungsangebote für den Besuch vor Ort sowie die Möglichkeiten, die Online-Versionen der Interviews im Unterricht zu nutzen, vorgestellt.

Ort: Deutsche Nationalbibliothek, Adickesallee 1, Frankfurt am Main

Treffpunkt: Rotunde im Eingangsbereich

Anmeldung: exilarchiv@dnb.de

Dienstag, 22. April 2025, 18-20 Uhr

Online-Veranstaltung

Lernen mit digitalen (interaktiven)

Zeitzeugenhologrammen – Potenziale und Herausforderungen

Franziska Gausche forscht und lehrt zur Wirkung unterschiedlicher Formen der medialen Vermittlung von Zeitzeugnissen auf Schüler*innen. Nach einem Impulsvortrag zum aktuellen Forschungsstand werden unterschiedliche digitale Formate vorgestellt und aus geschichtsdidaktischer Perspektive auf ihre Potenziale und Grenzen hin analysiert. Im Anschluss können die Teilnehmenden ausgewählte Formate kurz erproben und es wird diskutiert, wie diese in ihrer pädagogischen Arbeit angewendet werden können.

Die Veranstaltung findet online über Zoom statt.

Anmeldung: anmeldung@fritz-bauer-institut.de

Die Veranstaltungen finden statt als Kooperation zwischen dem Fritz Bauer Institut, dem Historischen Museum und dem Deutschen Exilarchiv 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek.



Planung 2025

Lernmaterial 3.-4. Klasse

Schule
im
Museum

▷ Lernmaterial „Kennst du Frankfurt?“ Umfrage und Nachbestellung

bis 31. März 2025

Mit dem Lernmaterial „Kennst du Frankfurt?“ (Mappe mit 32 Modulen für Schüler*innen + Infoheft für Lehrkräfte) liegt seit Herbst 2023 kindgerechtes Material für den Unterricht der 3. und 4. Klassen zur Beschäftigung mit der eigenen Stadt vor.

Sie können die Materialien auf der Website des Jungen Museums runterladen oder sich für eine **Sammelbestellung** aller interessierten Frankfurter Schulen mit **Lieferung der Druckexemplare zum Ende der Sommerferien** anmelden. Pro Heft ist ein Druckkostenzuschuss von 3,- Euro von der Schule/dem Förderverein/den Eltern etc. zu tragen und vorab zu zahlen, den Rest übernehmen die Stadt Frankfurt und Sponsoren. Wenn Sie sich der Bestellung anschließen möchten, senden Sie bitte das Bestellformular auf der nächsten Seite bis zum 31. März 2025 ausgefüllt an besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Die Auslieferung erfolgt voraussichtlich zum Ende der Sommerferien Mitte August nach Vorkasse.

Außerdem steht das **Modul 8 „Die Römerzeit in Frankfurt“** als digitale Testversion für das iPad zur Verfügung. Mit dem Bestellformular fragen wir ab, ob für digitales Lernmaterial Interesse besteht. Wenn Sie das digitale Material mit Ihren Schüler*innen testen möchten, schreiben Sie das bitte ins das Feld Bemerkungen. Bitte schreiben Sie uns auch, wenn Sie am Digital-Material für Android-Geräte interessiert sind.



Das **Material zum Download** finden Sie hier: https://junges-museum-frankfurt.de/Schule_im_Museum/Grundschulmaterial

Kennst du Frankfurt ?

Stadtgeschichte für die Grundschule



Bestellformular für „Kennst du Frankfurt?“ – 2025

bitte zurückschicken **bis zum 31. März 2025** an:
besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Schule:

Organisationsnummer:

Verantwortliche Kontaktperson (Besteller/Bestellerin)

Anrede:

Vor- + Nachname:

E-Mail Adresse:

Telefonnummer:

Lieferadresse

Strasse + Hausnummer:

Postleitzahl + Ort/ Stadtteil:

Rechnungsadresse

Strasse + Hausnummer:

Postleitzahl + Ort/ Stadtteil:

Anzahl Schülermaterial:
3€ Druckkostenzuschuss je Heft

Anzahl Lehrer-Infohefte:

Haben bereits Klassen Ihrer Schule mit „Kennst du Frankfurt?“ gearbeitet? Ja Nein

Am Material zur Onlinebearbeitung für White Board/ iPad besteht Interesse Ja Nein

Bemerkungen:

Vielen Dank für Ihre Bestellung! Wir wünschen viel Freude bei der Beschäftigung mit den verschiedenen Themen und freuen uns über Rückmeldungen!

Ausstellungen 2025

ab 7 Jahren

Schule

im

Museum

Kinder haben Rechte!

15. März 2025 – 1. März 2026

Junges Museum Frankfurt

Was darf ich? Was steht mir zu? Kinderrechte sind Regeln, an die sich alle halten müssen. In der neuen Ausstellung des Jungen Museums werden sie spielerisch begreifbar: Gemeinsam demonstrieren, Geheimnisse bewahren und sich darüber austauschen, wo man als Kind gefragt werden und mitbestimmen möchte.

Im Zentrum der Ausstellung steht der Bezug der Kinderrechte zur Lebenswelt der Kinder. Acht Stationen informieren anschaulich und mit Hands-on Aufgaben über die Rechte und ihre Bedeutung. Ausgestattet mit einem Reisepass begeben sich Besucher*innen auf den Weg durch das Labyrinth der Kinderrechte. Die Leitthemen „Gleichheit“, „Freie Meinungsäußerung und Information“, „Schutz im Krieg und auf der Flucht“, „Bildung und Freizeit“, „Schutz der Privatsphäre“ und „Gutes Leben“ werden durch spielerische Interaktionen vermittelt: eine Demonstration machen, Geschichten über Schutz auf der Flucht und im Krieg kennenlernen, Gedichte erfinden, in verschiedenen Spielen den eigenen Bezug zu den Kinderrechten entdecken und im Spiel „Gutes Leben“ gemeinsam diskutieren, was für ein gutes Leben wichtig ist.

Schulklassen können abschließend im Kinderparlament ein wichtiges Recht und seine Umsetzung diskutieren. Der Pass enthält die wichtigsten Kinderrechte und kann im Schulunterricht weiterverwendet werden.

In Kooperation mit dem Frankfurter Kinderbüro

Seite 8 von 17 > Newsletter für Lehrer*innen 1 | 2025

Für die Erarbeitung eines Führungskonzepts suchen wir Testklassen (2. bis 6. Klasse) für kostenfreie Führungen:

Dienstag, 11. März, 9-11 Uhr

Mittwoch, 12. März, 9-11 Uhr

Donnerstag, 13. März, 9-11 Uhr

sowie für die Pressekonferenz am

Freitag, 14. März, 9.30-11.30 (mit Fotoerlaubnis)

Kontakt & Anmeldung

Besucherservice, Mo-Fr 10-16 Uhr:

+49 (0)69 212 35154

besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de



Die Ausstellung ist als mobile Wanderausstellung des Frankfurter Kinderbüros umgesetzt und kann nach dem 1. März 2026 von Schulen, Bildungsinstitutionen und Vereinen kostenfrei ausgeliehen werden.

Ausstellungen 2025

Ab 16 Jahren

Schule
im
Museum

Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor

bis 4. Mai 2025

Historisches Museum Frankfurt

Was macht Erzählungen über die Vergangenheit bedeutend für die Gegenwart? Was heißt Zeitzeugenschaft? Diese Fragen haben 25 Frankfurter*innen im Erinnerungslabor diskutiert. Ihre sehr unterschiedlichen Antworten präsentieren sie in elf Ausstellungsbeiträgen, die flankierend zur Wanderausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ gezeigt werden. Ihr Thema sind Videointerviews mit Überlebenden der Shoah. 80 Jahre nach Kriegsende kann kaum noch jemand aus eigener Erfahrung sprechen. Die Erinnerungen der Zeitzeug*innen sind schriftlich oder in Videointerviews bewahrt. Wie wollen wir mit diesem Erbe in Zukunft umgehen?

Die Ausstellungen stehen in einem Dialog: Die Wanderausstellung verdeutlicht, wie stark das Konzept der Zeitzeugenschaft von den Lebensgeschichten der Überlebenden geprägt worden ist. Der Begriff wird aber nicht nur im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus verwendet. Angefangen mit DDR- oder Migrationsgeschichte über die Pandemie bis hin zur Flut im Ahrtal: für all das gibt es heute „Zeitzeug*innen“. Die elf Beiträge im Erinnerungslabor verdeutlichen, was Frankfurter*innen heute mit Zeitzeugenschaft verbinden.

Bezugspunkt für beide Ausstellungen ist die Bibliothek der Generationen, ein künstlerisches

Langzeit-Erinnerungsprojekt von Sigrid Sigurdsson, das seit fast 25 Jahren im HMF beheimatet ist. Die Bibliothek der Generationen ist eine künstlerische Antwort auf die Frage nach dem „Ende der Zeitzeugenschaft“. Die Künstlerin hat eine Infrastruktur des Erinnerns geschaffen, in der Lebensgeschichte und andere Zeitzeugnisse für kommende Generationen bewahrt werden. Was wir heute mit diesen Zeitzeugnissen anfangen, welche Erzählungen uns ansprechen und was sie uns sagen, zeigen die Beiträge des Erinnerungslabors.

Die Wanderausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft? Über den Umgang mit Zeugnissen von Überlebenden der NS-Verfolgungen“ wurde vom Jüdischen Museum Hohenems und der Gedenkstätte Flossenbürg erarbeitet.



▷ Informationen zu Fortbildungen für Lehrkräfte finden Sie auf Seite 5 des Newsletters

Ausstellungen 2025

Ab 3./4. Klasse

Schule
im
Museum

Bewegung! Frankfurt und die Mobilität

bis 14. September 2025

Historisches Museum Frankfurt

Die Ausstellung stellt die Stadtgeschichte Frankfurts und aktuelle Perspektiven anhand der Mobilitätsentwicklung vor. Von der Post im Jahr 1439 über das „Neue Frankfurt“ bis hin zum Rhein-Main-Flughafen: Anhand von Verkehrsmitteln und -orten wird Frankfurts Entwicklung zur Mainmetropole nachgezeichnet.

Doch es geht nicht nur um Technik- und Verkehrsgeschichte. Damals wie heute spielen gesellschaftliche und kulturelle Aspekte eine große Rolle, wenn es darum geht: Wer kann sich eigentlich gut durch die Stadt bewegen und wer nicht? Deutlich wird dies an den zehn Themeninseln über einzelne Perspektiven von Mobilität. Sie zeigen, wie sich „Tempo“ und „Stillstand“ auf den Alltag auswirken, wie stark jeder Lebenslauf durch die „Mobilitätskarriere“ geprägt wird, oder wie unser Konsum die weltweite Mobilität beeinflusst.

Die Ausstellung will zum Nachdenken über die eigene Fortbewegung in der Stadt anregen. So befassen sich künstlerische Positionen mit diesem oft emotionalen und sehr individuellen Thema. Die **Familienspur mit mehreren Hands-On Stationen** bietet allen ab dem Grundschulalter die Möglichkeit, sich selbst kreativ einzubringen und eigene Ideen und Wünsche für die Mobilität

von heute und morgen zu hinterlassen. So stellt die Ausstellung zum Beispiel die Frage: Was kann man mit einem Parkplatz sonst noch machen, anstatt ein Auto darauf abzustellen? Der **Media-Guide** mit fünf unterschiedlichen Spuren durch die Ausstellung bietet ein immersives Museumserlebnis.

Für **Schulklassen ab der 8. Klasse wird eine zweistündige Führung angeboten**. Schüler*innen erarbeiten sich in Kleingruppen einen Teil der vielfältigen Ausstellung. Neben Stadt- und Verkehrsgeschichte stehen dabei vor allem die Themen Gerechtigkeit, Industrialisierung und Modernisierung, Barrierefreiheit, Klima und Umwelt im Fokus.



Ausstellungen 2025

Ab Sekundarstufe II

Schule

im

Museum

Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren

18. Juni 2025 bis 1. Februar 2026

Stadtlabor

Die Ausstellung im Stadtlabor richtet den Blick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Wohnungsfrage. Sie nimmt die Stimmen der Bewohnenden und die sozialen Folgen in den Blick. Welche Geschichten haben sie über die Gebäude und über ihre Kämpfe um die Bezahlbarkeit und Qualität ihrer Wohnungen zu erzählen? Welche strukturellen und architektonischen Veränderungen werden benötigt, um ein sozial und ökologisch nachhaltiges Wohnen zu ermöglichen? Expert*innen aus Wissenschaft, Stadtplanung und Politik erläutern dazu die stadtpolitischen Veränderungen der letzten 40 Jahre.

Im Mittelpunkt stehen drei Siedlungen, die zu ihrer Zeit ein neues Verständnis von Wohnen und Leben verkörperten. Eigentumsverhältnisse, Architektur, Wohnformen und der soziale Anspruch an den Wohnungsbau wurden hier neu gedacht:

- Knorrstraße im Gallus (1890er Jahre, ehemalige Bahnsiedlung)
- Carl-von-Weinberg ehemals Siedlung Miquelstrasse (1930er Jahre, Neues Frankfurt)
- Henry-Dunant Siedlung in Sossenheim (1960er Jahre, Nachkriegsmoderne)



Neue Schulführung

Vorschule bis 4. Klasse

Schule

im

Museum

Leben im, am & auf dem Main

buchbar April bis Oktober

Junges Museum Frankfurt

Auf einem Rundgang zwischen Eisernem Steg und Alter Brücke erkundet die Gruppe mit Forschungsaufträgen das Leben am und im Fluss: Welche Bedeutung hatte der Main für die Stadt im Lauf der Geschichte? Wie ist die Wasserqualität heute und für wen ist das wichtig?

Abschließend geht es in die Dauerausstellung Frankfurt Einst?, um mit den neuen Erkenntnissen besondere Objekte zu erkunden.

Dauer: 2h, davon ca. 1,15h am Main, 45 Minuten im Museum, bitte wetterfest anziehen

Vorschule bis 4. Klasse

Vorschule: max. 12 Kinder

ab Grundschule: bis 25 Kinder



Führungen in den Wechselausstellungen

ab 8. Klasse



Wir haben an neuen Formaten für Schulklassen gearbeitet und möchten Ihnen diese vorstellen.

Bewegung! Frankfurt und die Mobilität

Wie bewegen wir uns durch die Stadt? Die Ausstellung erkundet Frankfurts Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung und lädt Schüler*innen ab Klasse 8 ein, in Kleingruppen die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und urbaner Mobilität zu erforschen. In zwei Stunden entdecken Jugendliche interaktiv verschiedene Aspekte der Fortbewegung und diskutieren zukunftsorientierte Mobilitätskonzepte.

Dauer: ca. 2 Stunden



Von Zeitzeugenschaft zum Erinnerungs-labor

Was haben Erzählungen über die Vergangenheit mit uns heute zu tun, und was bedeutet Zeitzeugenschaft? In zwei Ausstellungen setzen sich die Schüler*innen ab der 11. Klasse mit der gesellschaftlichen und medialen Bedeutung historischer Überlieferungen auseinander. Sie werden eingeladen, dieses Konzept zu erforschen und zu verstehen. Gezielte Arbeitsaufträge ermöglichen einen tiefgehenden Einblick in die Entwicklung und Bedeutung von Zeitzeugenschaft. Die Jugendlichen entwickeln neue Perspektiven darauf, wie Erzählungen über die Vergangenheit unsere Gegenwart prägen.

Dauer: ca. 2,5 Stunden



Neue Führung in der Dauerausstellung

6. bis 10. Klasse

Schule
im
Museum

Unsere Demokratiegeschichte(n)

Von einem Globus und Staatsgrenzen aus dem 16. Jahrhundert über eine Wahlurne aus den 1920er Jahren bis zu Protesten und einem Flugblatt aus dem Jahr 2008: In dieser interaktiven Führung wird Demokratiegeschichte lebendig.

Zum Einstieg werden gemeinsam, angepasst an die Jahrgangsstufe, politische Grundbegriffe besprochen, bevor die Schüler*innen in Kleingruppen zu Expert*innen für die Demokratiegeschichte eines ausgewählten Objektes werden. Mit museumspädagogischen Hilfestellungen lernen sie dabei auch, wie sie sich in einem Museum orientieren und sich selbst Informationen erschließen können – vom klassischen Katalog bis zu Multimedia-Inhalten.

Demokratien funktionieren nur, wenn eine Mehrheit ihrer Träger*innen sich politisch informiert und beteiligt. Ein großer Teil dieser Führung wird deshalb dadurch gestaltet, wie sich die Schüler*innen selbst organisieren, entscheiden und gegenseitig informieren. Nach einem gemeinsamen Rundgang zu allen ausgewählten Objekten können die Materialien, Recherchen und Gedanken der Schüler*innen gesammelt mitgenommen und nach Bedarf im Unterricht nachbesprochen werden.



Die **Führung kann mit einem Workshop ergänzt werden**, in dem es um Möglichkeiten der politischen Meinungsäußerung geht. Welche Formen kennen und praktizieren Jugendliche? Für welche Themen gehen sie auf die Straße? Wie organisieren wir eigentlich eine Demo? Diese Fragen werden aktiv und lebensweltnah bearbeitet.

Digitale Vermittlung

Schule

im

Museum

Open History Frankfurt

Digitale Vermittlung

Vor einem Jahr hat die Planung für Open History Frankfurt am Historischen Museum begonnen. Ziel des Digital-Projekts ist es, Menschen aus der historischen Bildung miteinander zu vernetzen, neue Formatideen zu entwickeln und Geschichtsvermittlung über ein offenes Content Hub bedürfnisorientiert und partizipativ zu gestalten. So sollen die Vielfalt der Frankfurter Stadtgeschichte(n) sichtbar und neue Formen der Erinnerungskultur gefördert werden.

Ein wesentlicher Bestandteil sind dabei Personen aus der schulischen Bildung. Gemeinsam mit Lehrkräften und Schüler*innen möchten wir herausfinden, was digitaler Schulunterricht leisten muss. Interessierte sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Ansprüche zu formulieren, die sie an mediale Formate, die Recherche nach lehrplanrelevanten Inhalten und die Verknüpfung digitaler und analoger Angebote stellen. In der aktuellen Projektphase wird dieses Feedback zur Grundlage für die Konzeption von Angeboten, die wir ab 2026 als Materialpakete für den Einsatz in den Schulklassen zur Verfügung stellen wollen.

Wir laden Sie dazu ein, an unserer **Online-Umfrage zu Ihren Erfahrungen mit digitalen Lehrmitteln** (nicht nur in der Geschichtsvermittlung) und den damit verbundenen Erwartungshaltungen teilzunehmen.

<https://survey.lamapoll.de/Offene-digitale-Lehrmaterialien-Frankfurtgeschichte>



Fachkonferenzen

Grund- und weiterführende Schulen



Wir kommen zu Ihnen!

Sie und Ihre Kolleg*innen erhalten zahlreiche Informationsmaterial aus verschiedenen Institutionen und haben wahrscheinlich wenig Zeit dieses zu sichten. Aus diesem Grund bieten wir Ihnen an, unser Vermittlungsprogramm in einer kurzen Präsentation direkt an Ihrer Schule vorzustellen. Egal, ob im Rahmen einer Fachkonferenz, Lehrerkonferenz oder zu einem anderen Termin, der gut passt!

▷ Bei Fragen und Interesse:
lisa.brackmann@stadt-frankfurt.de
(Grundschulen)
juliane.phielier@stadt-frankfurt.de
(weiterführende Schulen)





▷ Schule im Museum

Susanne Gesser

Leitung Vermittlung und Partizipation /
Leitung Junges Museum Frankfurt / Leitung Stadtlabor
susanne.gesser@stadt-frankfurt.de

Lisa Brackmann

Vermittlung und Ausstellungen Junges Museum
lisa.brackmann@stadt-frankfurt.de

Juliane Phieler

Bildung und Vermittlung Historisches Museum
juliane.phielier@stadt-frankfurt.de

Weitere Informationen, Anmeldung, Buchung und Beratung:

www.junges-museum-frankfurt.de
www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen
Besucherservice: +49 (0)69 212 35154
besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de

Der Newsletter für Lehrer*innen 2 | 2025
erscheint im Juli 2025

Bildnachweis:

S.5 HMF
S.6 Junges Museum Frankfurt
S.8 Junges Museum Frankfurt, Frankfurter Kinderbüro, Foto: Uwe Dettmar
S.9 Collage: Oksana Kucherenko mit Asal Khosravi
S.10 HMF, Foto: Stefanie Kösling
S.11 HMF, Foto: Jens Gerber
S.12 links Junges Museum Frankfurt, rechts HMF C41661, Foto: Horst Ziegenfusz
S.13 Jugendliche am Tisch: HMF, Foto: Petra Welzel; Zeitzeugenschaft: HMF, Foto: Stefanie Kößling
S.14 HMF, Foto: Uwe Dettmar
S.15 HMF
S.16 HMF, Foto: Stefanie Kösling